

Medienmitteilung vom 21. Januar 2021

21.01.21 PHTG-Studierende absolvieren Sprachaufenthalt im Fernunterricht

Seit anfangs November 2020 bildet die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) die angehenden Lehrerinnen und Lehrer aufgrund der Corona-Pandemie und der entsprechenden bundesrätlichen Verordnung wieder im Fernunterricht aus. Zur Ausbildung gehört auch der obligatorische Sprachaufenthalt für die Studierenden im Studiengang Primarstufe. Wie für alle anderen Ausbildungsteile hat die PHTG verschiedene Möglichkeiten geschaffen, damit die Studierenden diesen dennoch absolvieren können. Eine davon bietet einen Sprachaufenthalt am eigenen Schreibtisch.

Die Studierenden des Studiengangs Primarstufe haben in der Regel im zweiten Studienjahr einen vierwöchigen Sprachaufenthalt zu leisten. Doch im vergangenen Jahr sowie zu Beginn dieses Jahres ist aufgrund der pandemischen Lage vieles anders. Die PHTG beschreitet nun neue Wege und bietet verschiedene Möglichkeiten an, damit die Studierenden trotz Pandemie ihr Ziel erreichen. So können die obligatorischen Sprachaufenthalte auf das dritte Studienjahr verschoben werden, in der Hoffnung, dass dies dann möglich ist. Alternativ dazu können die Studierenden an drei zusammenhängenden Wochen an einer International School in der Schweiz unterrichten oder einen Sprachintensivkurs in der Schweiz besuchen.

Sprachaufenthalt am eigenen Schreibtisch

Ganz neu besteht nun die Möglichkeit den Englisch-Sprachaufenthalt auch vom eigenen Schreibtisch aus, folglich im Fernunterricht, zu absolvieren. Dabei werden verschiedene Online-Plattformen für Aufgaben, Austausch und Unterrichtsstunden genutzt. Verantwortlich für die Durchführung ist das Norwich Institute for Language Education (NILE) in Grossbritannien, eines der grössten Lehrerbildungs-Institute für die englische Sprache in Europa. Neben den Lern-Plattformen und digitalen Modulen, steht den Studierenden ebenso die umfangreiche Datenbank des renommierten Macmillan-Verlags zur Verfügung.

«Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Studierenden ein so tolles Angebot für ein Sprachzertifikat machen können. Gerade auch Studierende, die der Corona-Risikogruppe angehören oder in der derzeitigen Lage nicht reisen möchten, können so flexibel und mit sehr erfahrenen Tutorinnen und



Tutoren ihre Englischkenntnisse ausbauen», sagt Tanja Rey Kuhn, Leiterin des Fachbereichs Fremdsprachen an der PHTG.

Sie fügt jedoch an, dass ein tatsächlicher Aufenthalt in einem anderen Land, mit einer anderen Sprache, kaum durch digitale Alternativen zu ersetzen sei. Doch mit dem NILE habe man einen Partner gefunden, der auch die interkulturelle Kompetenz, die so ein Sprachaufenthalt mit sich bringt, zu vermitteln versucht. So gibt es virtuelle Stadtführungen und sogar eine virtuelle Pub-Tour, die zumindest ein wenig das Leben und die Kultur vor Ort spiegeln sollen.

Noch vor dem Start des individuellen Sprachaufenthalts Ende Januar, wurde das Angebot auch für die Studierenden des Studiengangs Sekundarstufe I erweitert. Bisläng haben sich insgesamt 30 Studierende für den digitalen Sprachaufenthalt angemeldet. «Eine schöne Bilanz», freut sich Tanja Rey Kuhn.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von:

Tanja Rey Kuhn, Leiterin des Fachbereichs Fremdsprachen a.i.

tanja.reykuhn@phtg.ch